Der Weltbestand des Weißstorchs

Entwicklungen und deren Ursachen

Kai-Michael Thomsen
Michael-Otto-Institut im NABU
kai-michael.thomsen@nabu.de

Aktuelle Verbreitung des Weißstorchs

Weltpopulation

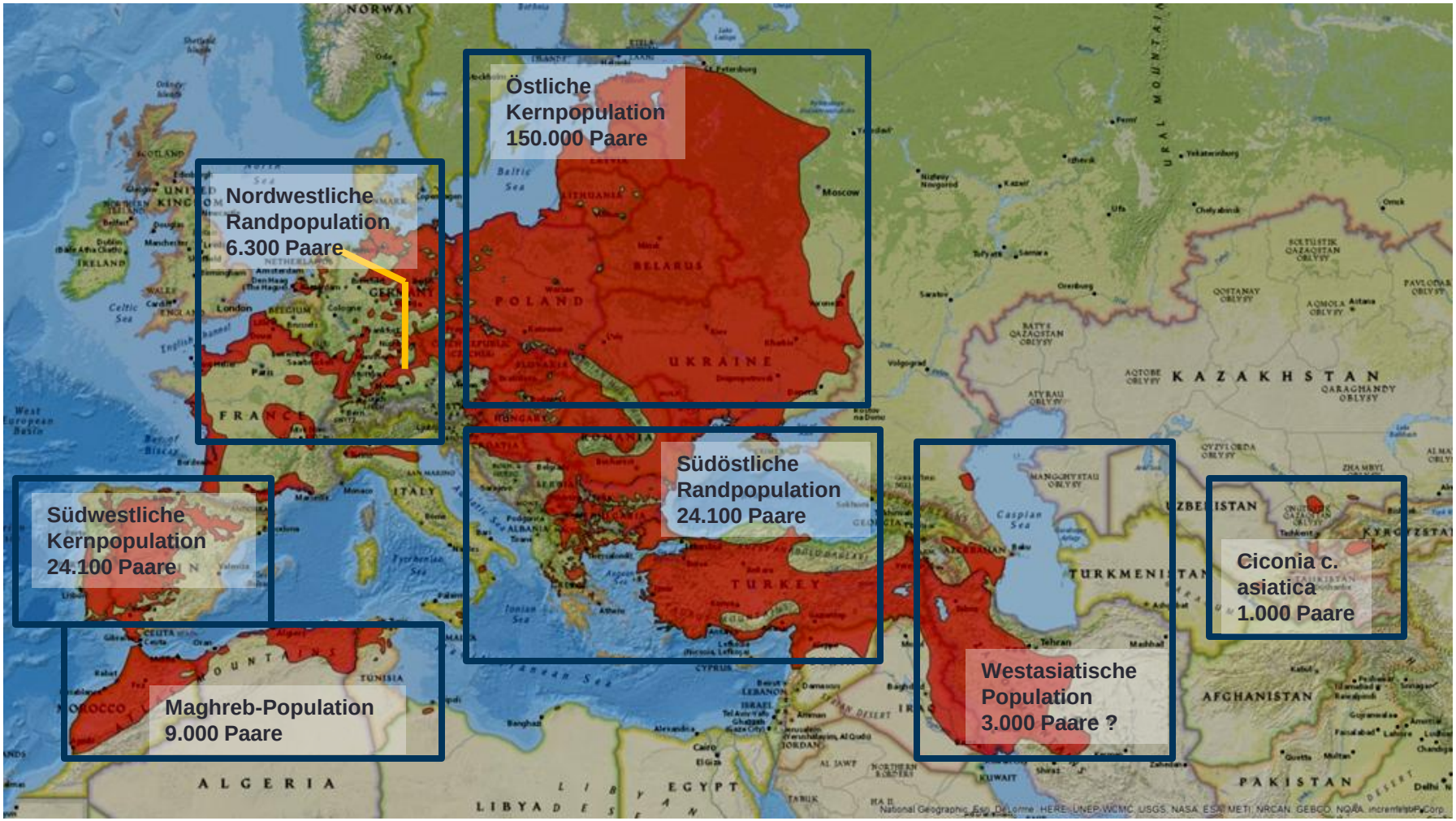
233.000 Paare (HPa)

Bis Ende der 1980ziger Jahre ein starker Rückgang der Westpopulation

Die Ostpopulation nahm dagegen weniger stark ab.

Seit Anfang der 1990ziger Jahre wieder eine Zunahme

Unterteilung in Subpopulationen

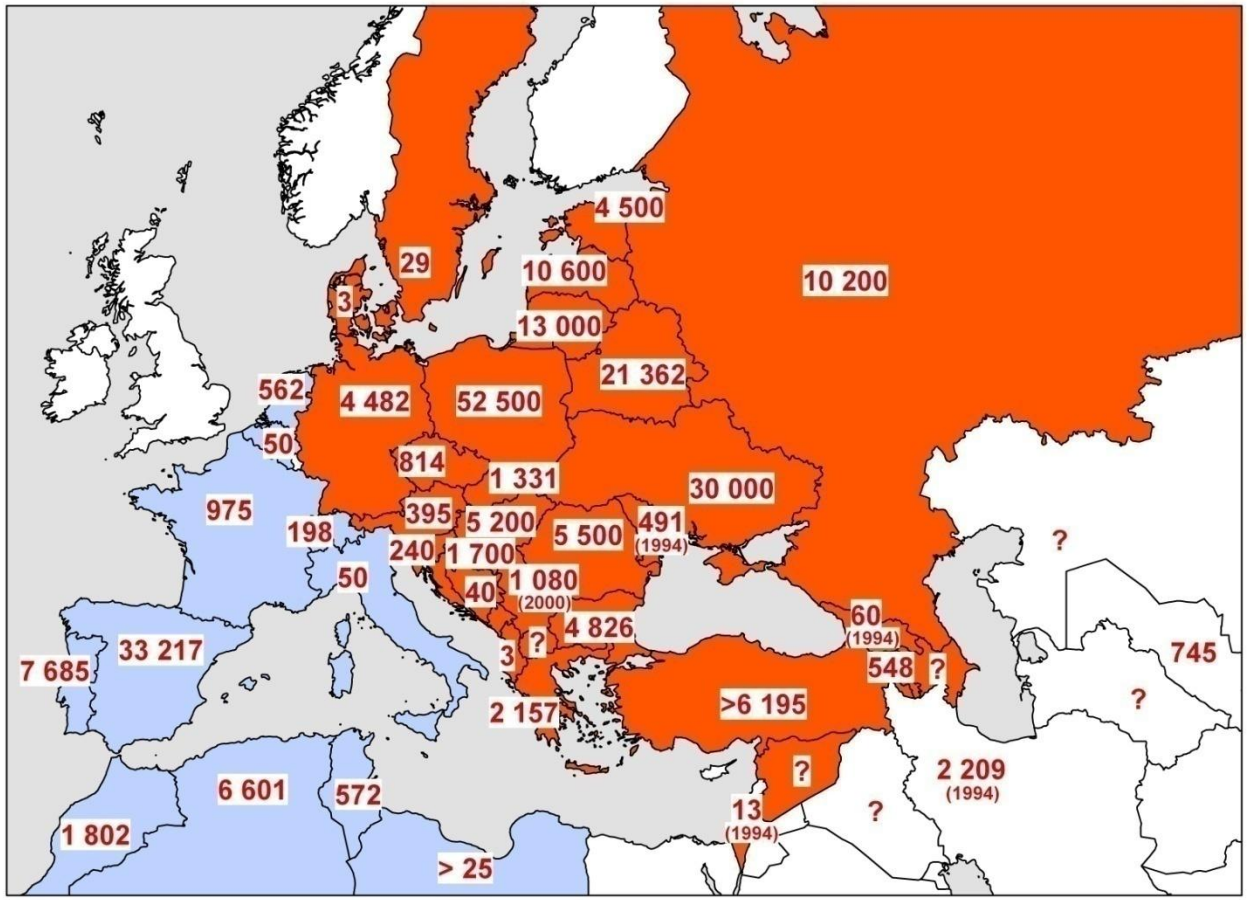


Ergebnisse des Internationalen Weißstorchzensus 2004/05

White Stork populations across the world
Weißstörche in aller Welt

Results of the 6th International White Stork Census 2004/2005
Ergebnisse des 6. Internationalen Weißstorchzensus 2004/2005

NABU



Im Netz unter: www.bergenhusen.nabu.de/weissstorch/zensus/

Trend 1994 - 2004

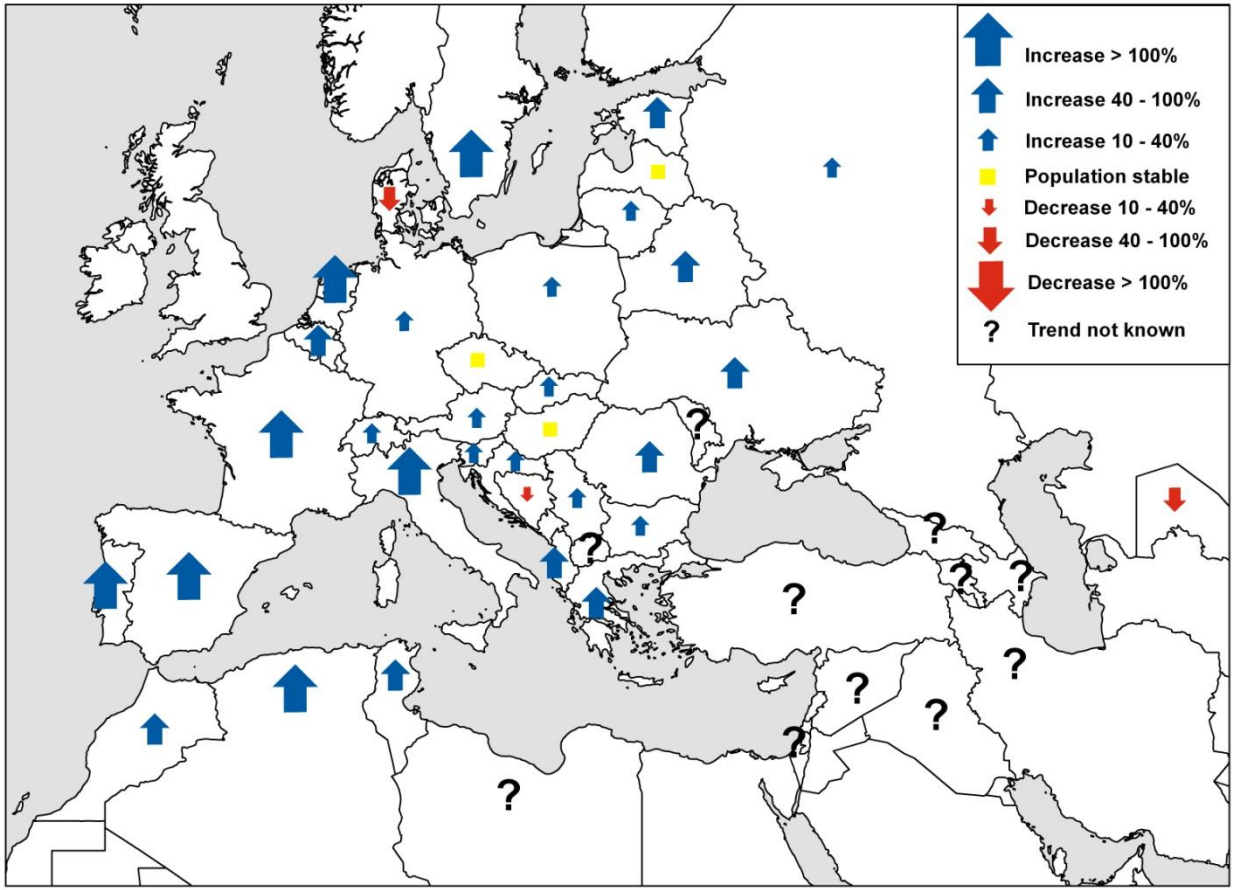
Weltpopulation

233.000 Paare (HPa)

Zunahme seit 1994 >40%

Ostpopulation = 181.000 Paare; Zunahme 31%

Westpopulation = 52.000 Paare; Zunahme 85%



Im Netz unter: www.bergenhusen.nabu.de/weissstorch/zensus/

Ursachen für den Bestandsanstieg

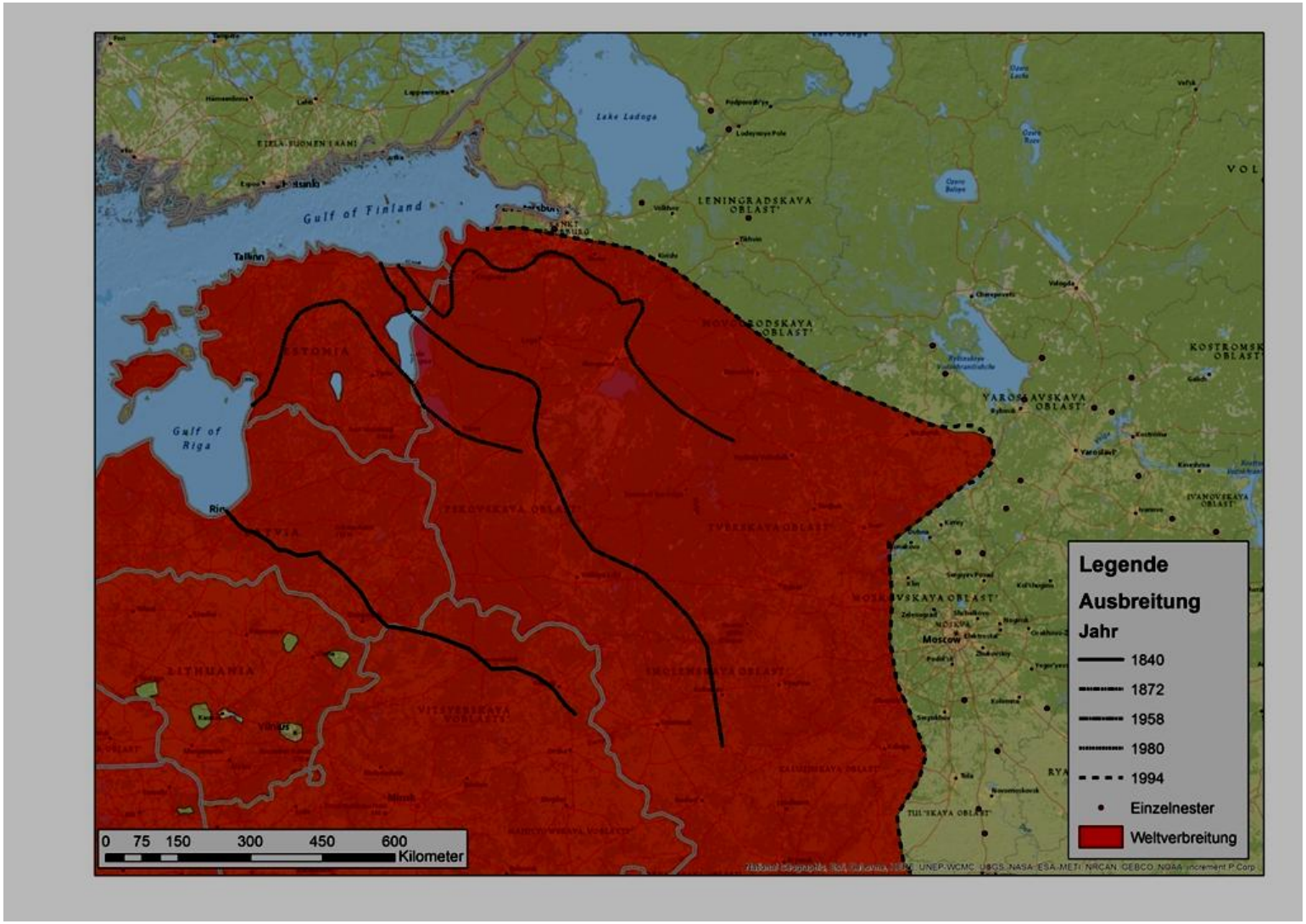
Westpopulation

- Drei Mal stärkerer Anstieg als bei der Ostpopulation
- Verbesserung der Überwinterungsbedingungen im westlichen Sahel
- Überwinterung auf der Iberischen Halbinsel
- Neue Nahrungsquellen auf Mülldeponien und Reisfeldern

Ostpopulation

- Interpretation ist schwieriger
- Starker Anstieg an der östlichen und nordöstlichen Verbreitungsgrenze
- Gute Habiatbedingungen in Osteuropa
- “Störungsjahr” 2005 – der Bestand war 15 – 20% geringer als 2004
- Die Bestandsentwicklung liegt im Bereich der Fluktuationen

Ausbreitung nach Osten



7. Internationaler Weißstorchzensus 2014

Teilnahme: 41 Länder

Gemeinsames Projekt mit
BirdLife International

Nationale Erfassungen werden meist von den nationale BirdLife Partnern organisiert

Zusätzliche Ergebnisse von zuvor durchgeführten Zählungen

Ziele:

Den zehnjährigen Rhythmus beibehalten

Erfassungen der Bestandsveränderungen in Mittel- und Osteuropa im Zuge der EU-Politik (GAP)

Entwicklungen der Westpopulation

Trends seit 2004

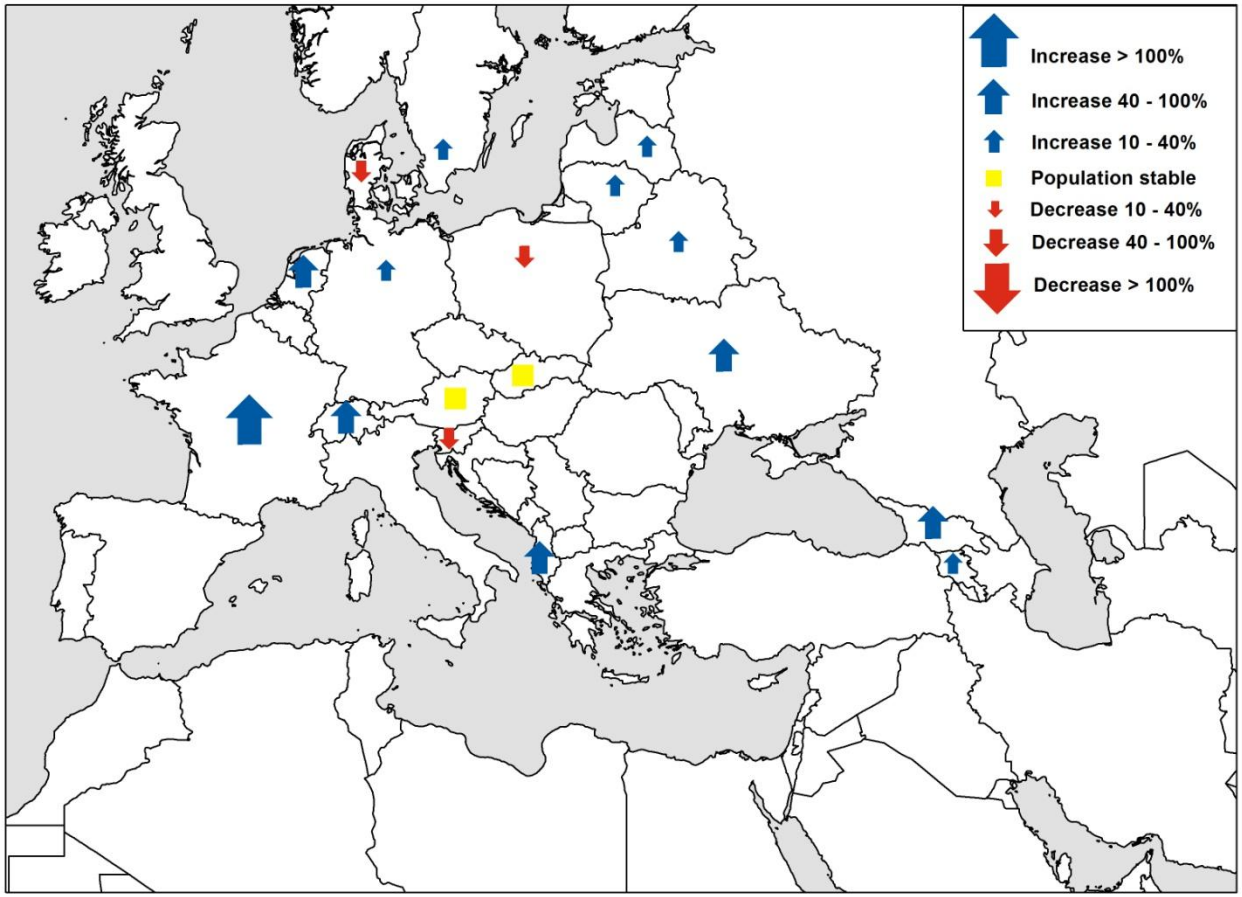
Informationen aus 14 Ländern

Westpopulation
weiterer starker Anstieg

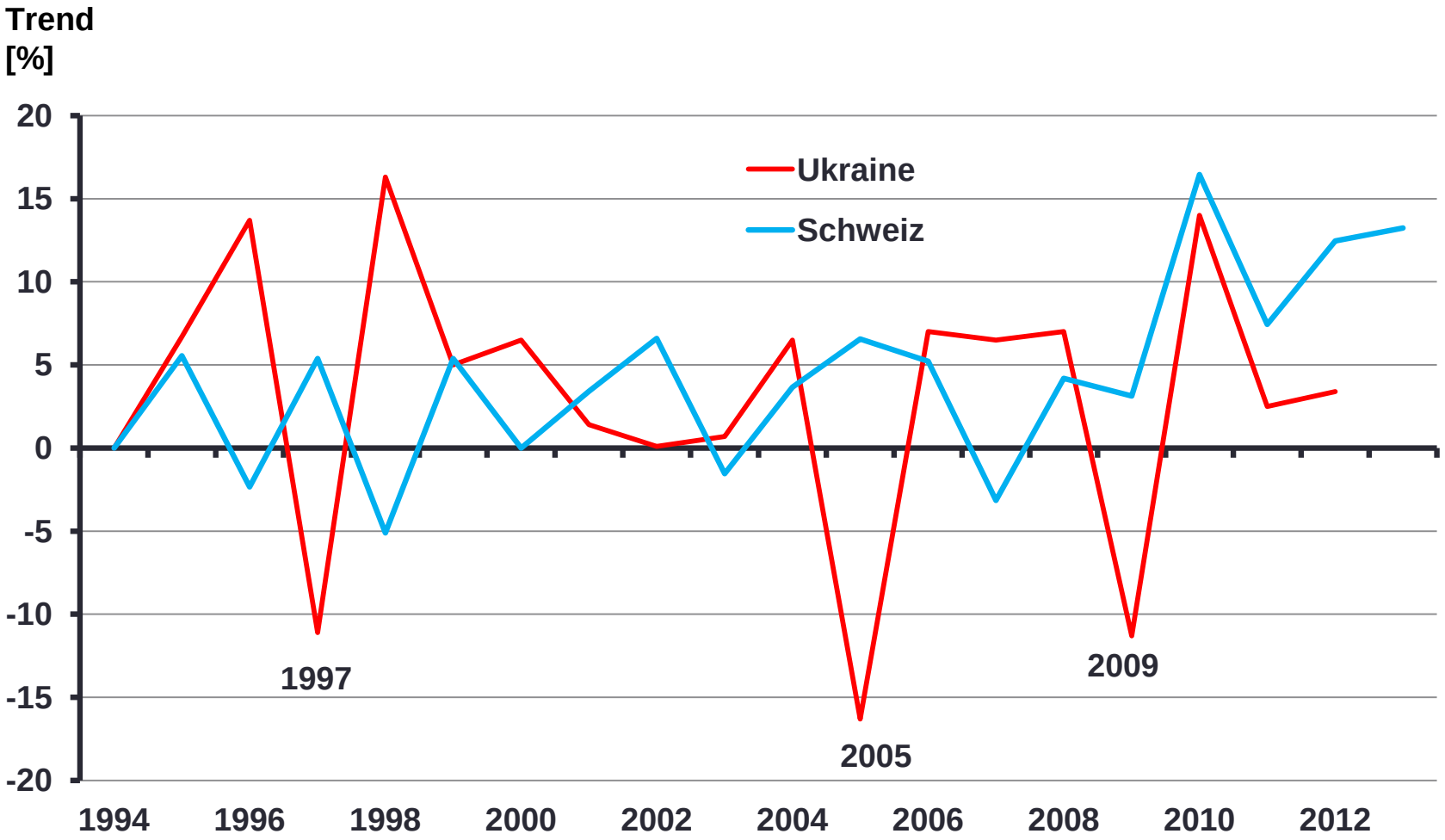
Ostpopulation

- Westlicher Teil stabil oder Rückgang

- Östlicher Teil Anstieg



Unterschiedliche Bestandsdynamik zwischen West- und Ostpopulation



Quelle: GRISHCHENKO 2012; STORCH SCHWEIZ 1995 – 2013

Trends entlang der Zugscheide

Populationsentwicklung in Deutschland 2004 - 2013

2004 – 4.482 Paare(HPa)

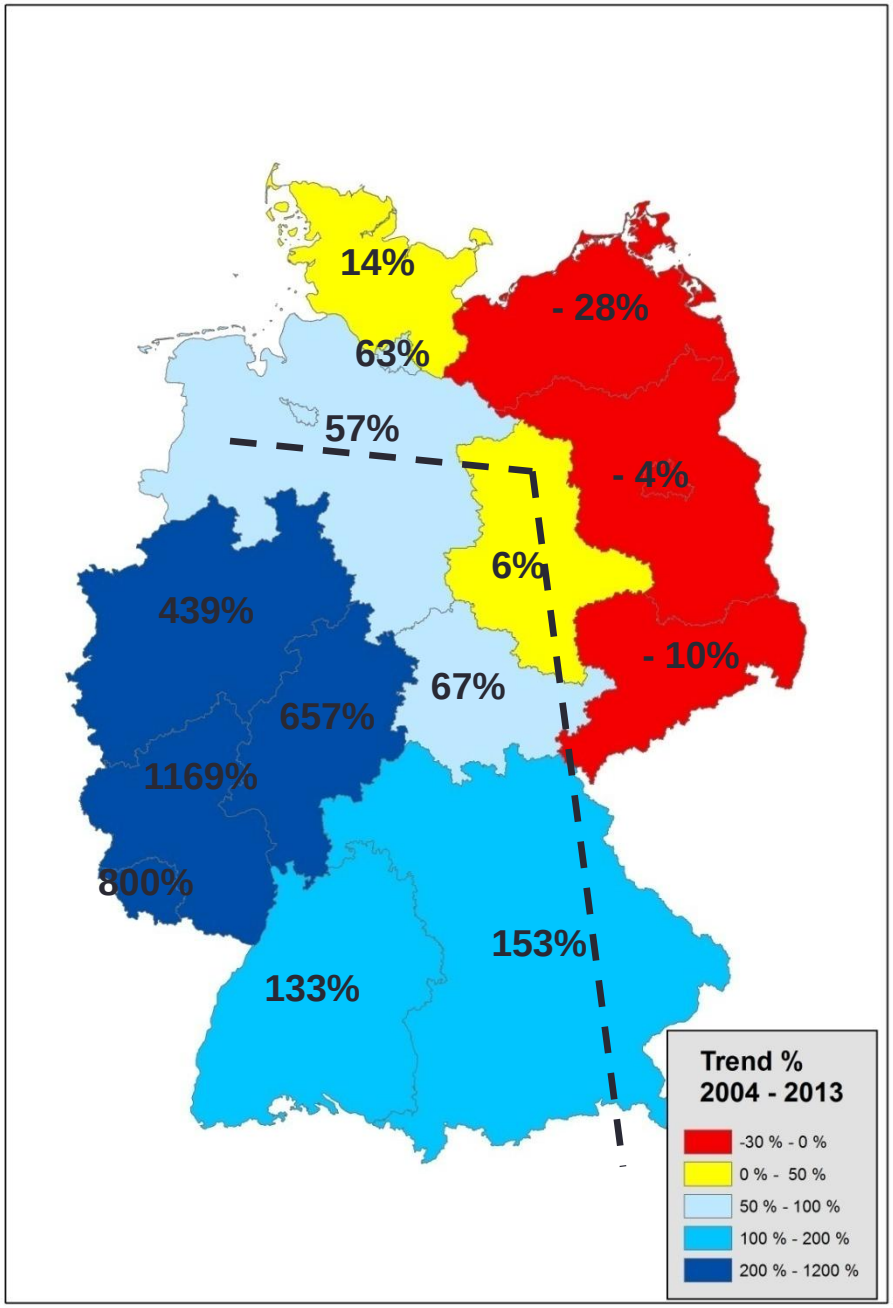
2013 – 5.563 Paare(HPa)

Anstieg seit 2004 = 24%

Aber!

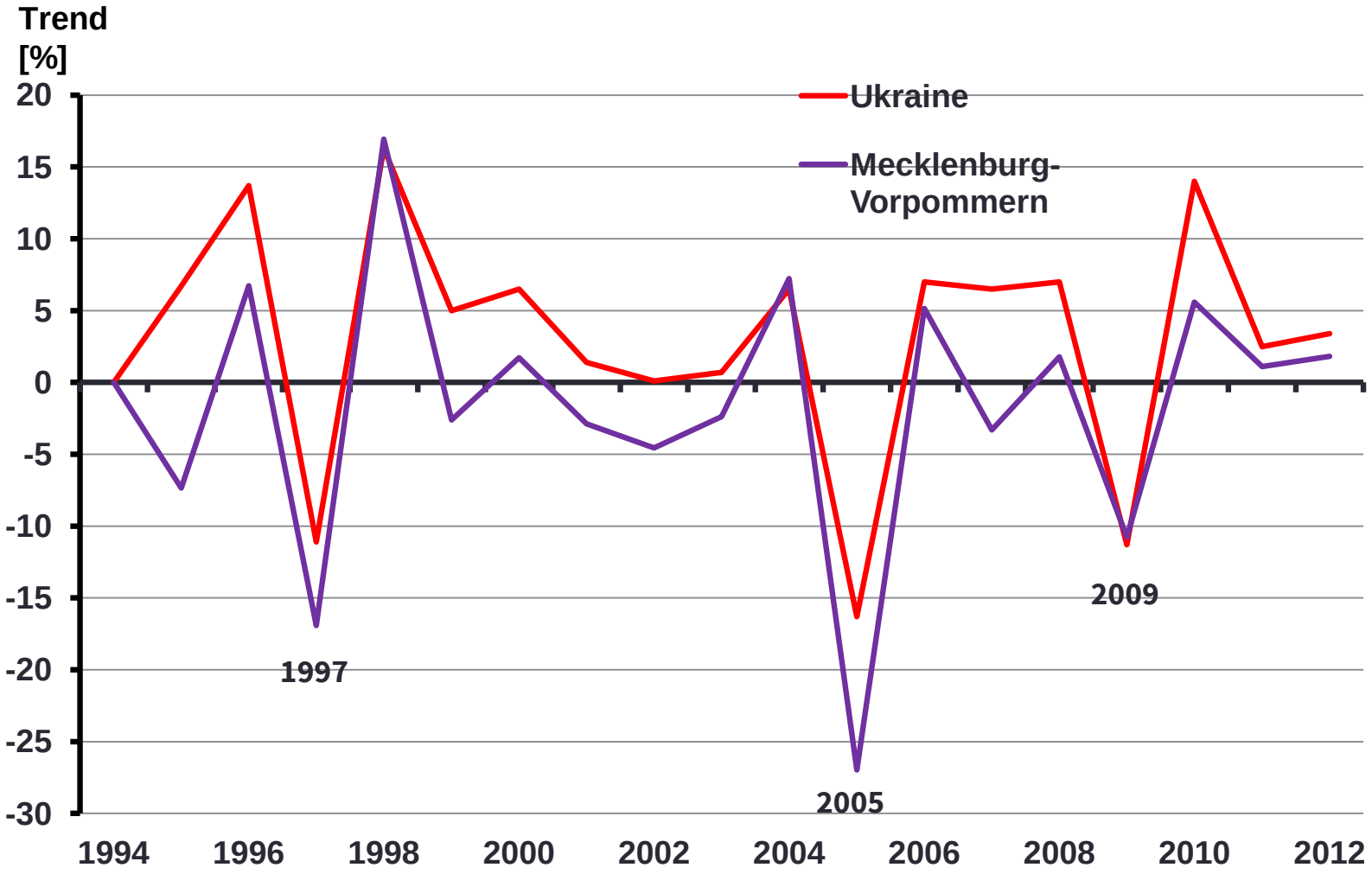
Starker Anstieg in den westlichen Bundesländern

Rückgang in den östlichen Bundesländern



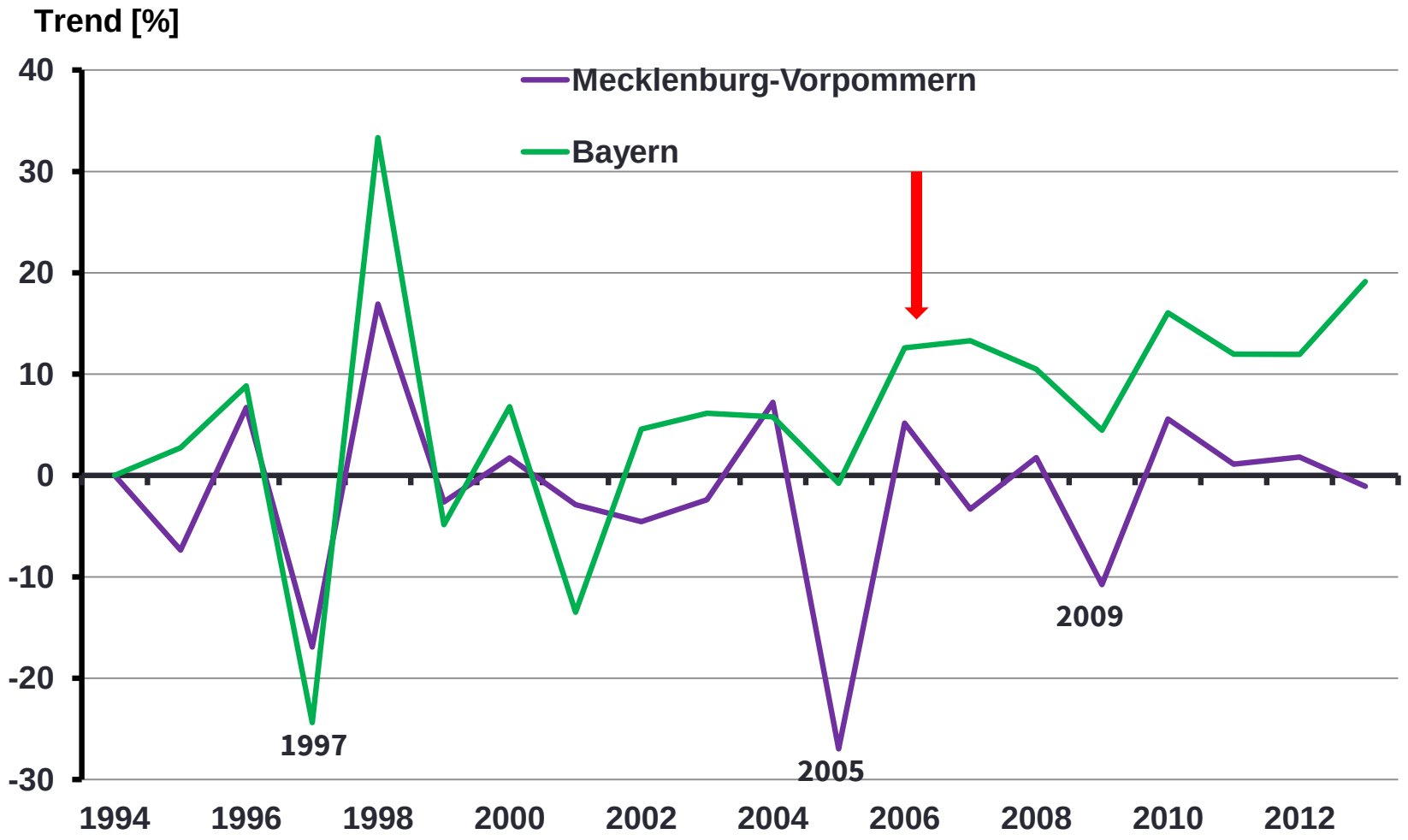
Quelle: NABU BAG Weißstorchschutz 2005 - 2014

Populationsdynamik innerhalb der Ostpopulation



Quelle: GRISHCHENKO 2012; NABU BAG WEIßSTORCHSCHUTZ 1995 – 2013

Populationsdynamik in Deutschland

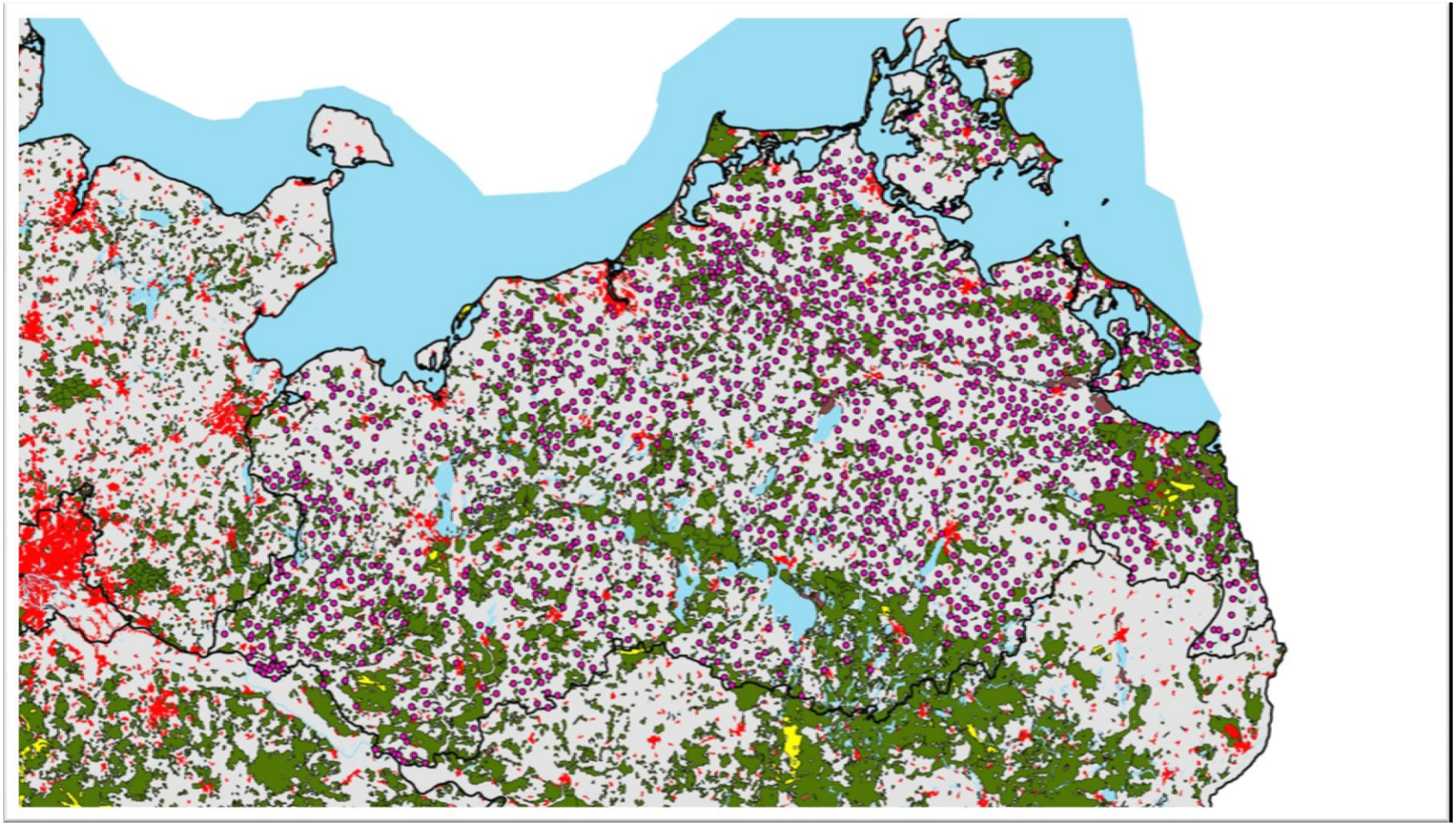


Quelle: NABU BAG Weißstorchschutz 1995 – 2013

Schlussfolgerungen

- Die Westpopulation ist weiter stark angestiegen aufgrund der zunehmenden Überwinterung auf der Iberischen Halbinsel in Verbindung mit den guten Überwinterungsbedingungen auf Mülldeponien.
- Wie wird die weitere Entwicklung sein, wenn die Mülldeponien bis 2018 in Spanien und Portugal geschlossen werden?
- Die Ostpopulation fluktuiert in der gleichen Weise verursacht durch die generelle Situation in den Überwinterungsgebieten im östlichen Afrika.
- Wie wird sich das Klima im Sahel durch den Klimawandel verändern?
- Die Bestände an der westliche Verbreitungsgrenze der Ostpopulation (Deutschland etc.) nehmen ab, aufgrund der Veränderungen in der landwirtschaftlichen Nutzung.

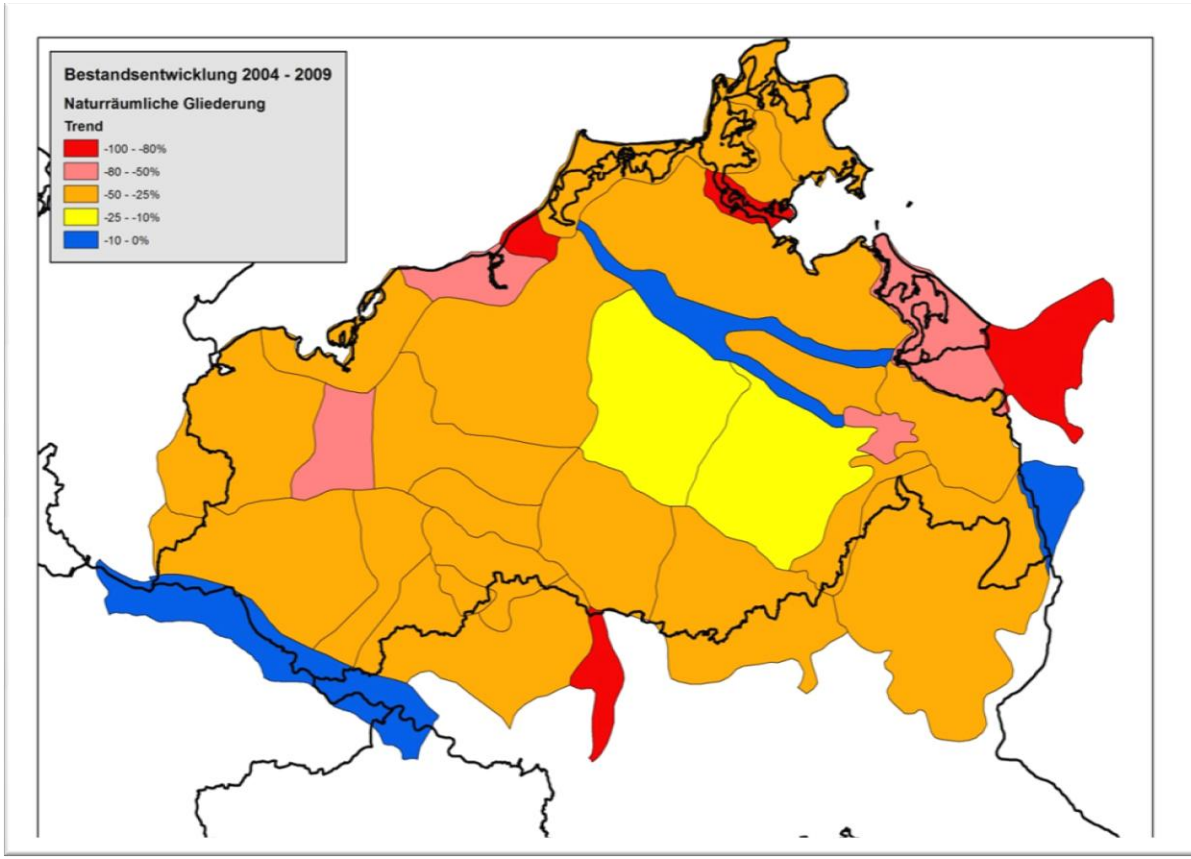
Die Situation in Mecklenburg-Vorpommern - ein Sonderfall



Die Situation in Mecklenburg-Vorpommern - ein Sonderfall

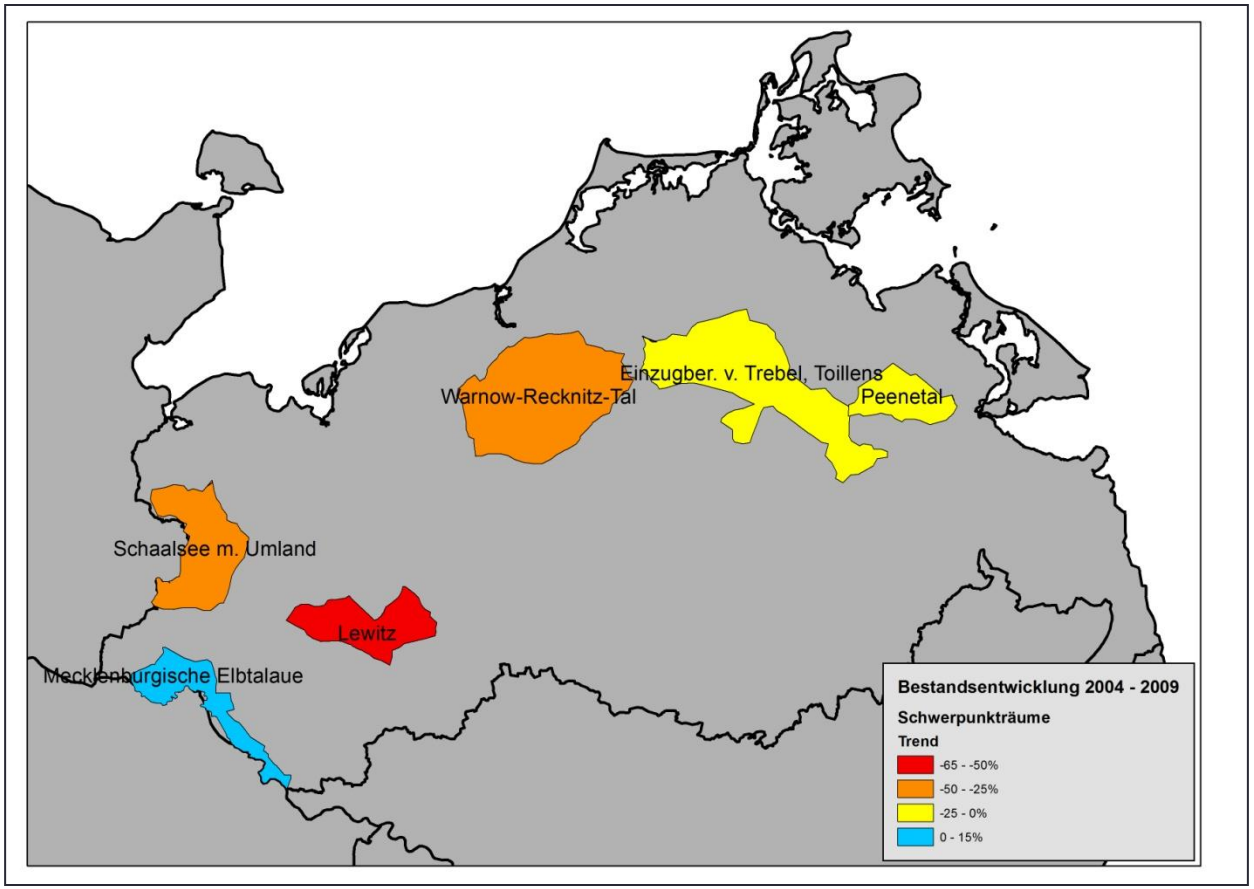
Naturräume

- In den Küstenräumen sehr starke Rückgänge mit Erlöschen der kleinen Brutpopulationen
- Weitgehend stabile Bestände im Mecklenburgisch-Vorpommersches Grenztal und Untere Mittelelbe-Niederung
- Moderate Rückgänge (< 15%) in den Naturräumen Oberes Peenegebiet und Oberes Tollensegebiet.
- Friedländer Große Wiese: Trend = -60%!



Schwerpunktgebiete für den Weißstorchschutz

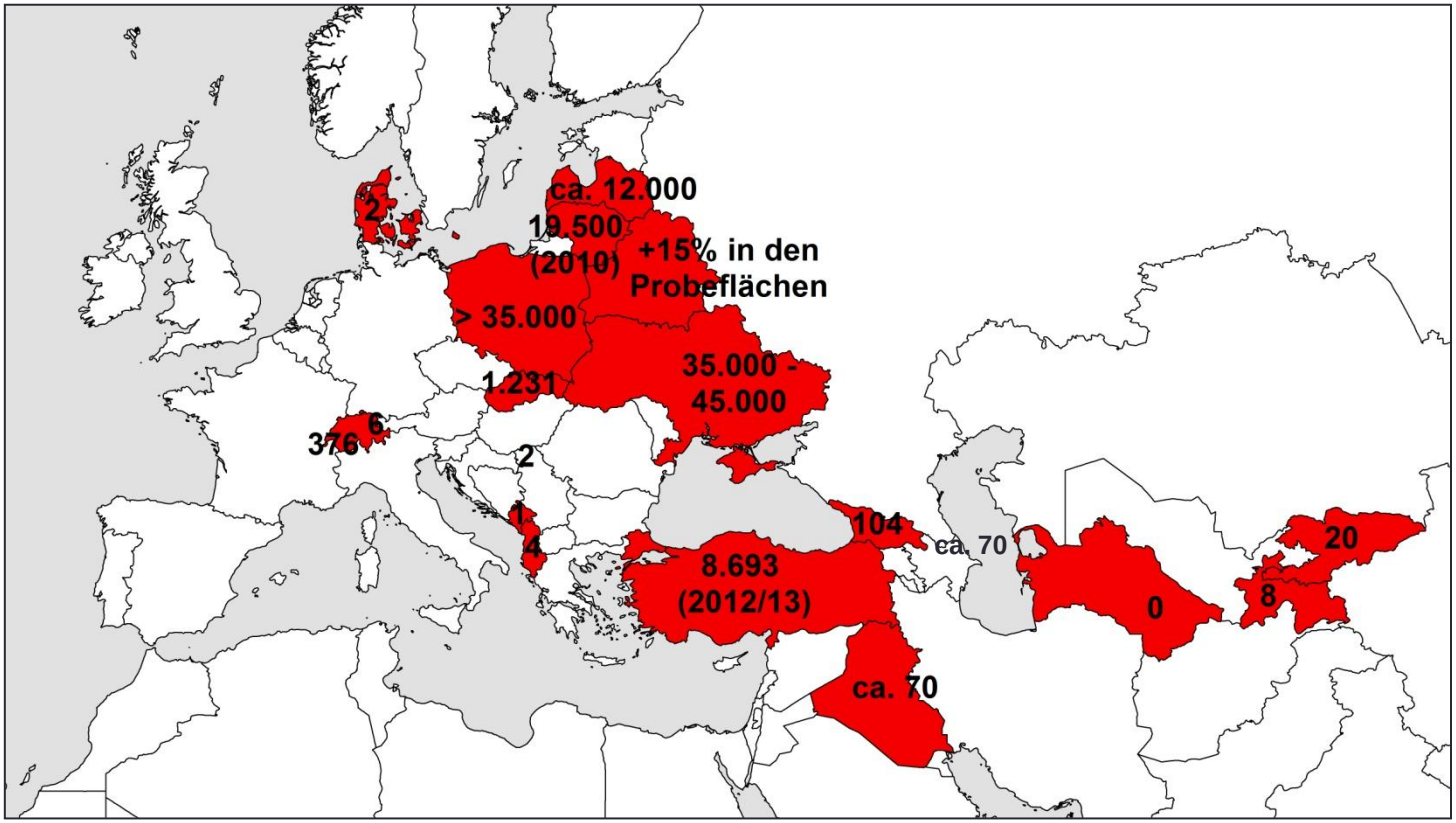
- **Auch hier größere Bestands-rückgänge**
- **Elbtalaue positiver Trend**
- **Trebel, Tollense und Peenetal nur geringe Rückgänge**



7. Internationaler Weißstorchzensus 2014/15

Erste Ergebnisse

7th International White Stork Census 2014



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Michael-Otto-Institut
im NABU

Kai-Michael Thomsen

Goosstroot 1

D- 24861 Bergenhusen

Tel. +49 (0)4885-570

Kai-Michael.Thomsen@NABU.de

www.bergenhusen.NABU.de